Bfarrer Abwechslung wünscht. Fritagen oder wenn sonst viele Leute gewaschen und gekammt zum Altare. in ber Kirche waren, bachteft bu 30mal: jo icon miniftriere; wie fteht mir ber neue Rod fo gut, ich bin mehr als ande= re Jungen." Stets haft bu bie befte bes Schiffchens. Wenn ber Berr Bfarbich tabelte, haft bu meiftens bie Schuld ja fein "ein Engel am Altare!" auf andere geschoben. 24mal haft bu ungeschaut am Attare und bamit jebes: mal über 400 Rinder, die hinter bir fnieten, geärgert. 60mal haft du unor= bentlich die Meggebete hergesagt, 5mal haft bu gar nichts bei ber hl. Bandlung gebetet und 22mal nichts bei ber ht. Rommunion; 72mal waren beine Rniebengungen nachläffig und schlecht. "Siebe, fo fcbloß St. Betrus mein Sunbenregifter, für all' bas und beine ande= ren Gunden, die du bisher nicht berent und gebeichtet haft, mußt bu noch erft ins Fegfener."

Bie ber Beilige bies fagte, zeigte er nach unten und als ich meine Angen dorthin wandte, fah ich tief unter mir ein Meer von Flammen, gang unten fah ich meinen Blat; ichon ergriffen mich bie Rlammen, ba erwachte ich aus meinem erften Traume. 3ch daufte Gott, daß es nur ein Traum gewesen war. Bon ber Zeit ab aber diente ich, als ob ich die Engel zu meiner Seite gesehen hatte, mied bie mir vom hl. Betrus vorgehaltenen Miniftrantenfunden. beichtete und bereute fie fortan, wenn ich einmal wieder solche begangen hatte."

So erzählte Baul bem Berrn Bfar

Auch die zweite Geschichte, die hier Blat finden moge, ift eine turze Gpifobe aus bem Leben eines jungen Defibieners, bie uns unfer Religionslehrer erzählte, als wir es in unferer Gymnafialzeit vielleicht auch zuweilen an bem nötigen Ernft und Gifer bei bem hehren Altar= dienste fehlen ließen:

Ein Megdiener wurde einft zum Biichof gerufen, einem überaus guten, freundlichen herrn. Da bekam bas Bublein große Angft, wie es fich ftellen und was es antworten folle. Sorgfam, es bie Schuhe ja nicht beschmutte. Der fangenen etwas zu fleigen. hohe herr empfing benn auch das Bublein fehr gut, schaute zulett auf feine fem naffen Better ?" "Ja, herr Bi- Sieger, 23 Brogent beim Befiegten. ichlf, ich habe mich halt schön in acht ge= Schuhe an ben Altar gebracht." "Ja, ich wußte nicht, baß Sie zugegen feien, fouft hatte ich fie schon vorher geputt." ber hl. Deffe vor einem viel höheren 5. Dezember 1757). herrn ftandest, als ich es bin, vor dem

obwohl ber herr an gu weinen, aber von da an fam est Un ftets mit fanberen Schuhen und Sanden,

Mögen unjece Miniftranten aus biefer Bas benten die Leute jest, wenn ich schlichten Erzählung wie aus ben Borten des fleinen Paul die Anwendung auf fich und ihr Benehmen am Altare ziehen und fich fo der hohen Gnade und Mus-Schwelle für dich beaufprucht. Bei zeichnung bewußt sein und sich ihrer würhohamtern hast du 9mal gezankt, weit big zeigen! Mögen sie immer recht bebu bas Ranchfaß tragen wolltest ftatt scheiden, andächtig und ehrfurchtsvoll bem lieben Bott in feinem Beiligtume rer ober einer ber anderen Beiftlichen bienen. Denn ein guter Megbiener fell

Blutige Zahlen.

Gine Statistit ber Rriegeopfer. -Bom Dreißigjährigen Rrieg bis gum ruffifd = japanifden Rampf. - Dic größte Schlacht der Rengeit. - Entfetliche Maffenmorde. - Berlorene Gefdüte. - Offiziereverlufte. -Rapitulationen und Belagernugen.

Den Manen ber fürs Baterland ge= fallenen Rrieger widmet ein junger Bicner Belehrter, Dr. Buftav Bodart, ein militärhiftorifches Legiton, bas foeben erschienen ift und eine Fulle von Material bringt, das nicht nur in Fachfreisen lebhofies Intereffe finden wird.

Der Berfaffer hat fich die Aufgabe gc= ftellt, die Starte und Berluftangaben ber Rriegsheere in allen nennenswerten Schlachten und Befechten während bes Beitraumes von 1618 jur jüngften Beit gufammenzuftellen und aus ben trodenen Biffern Schluffe auf die fteigenbe ober fintende Tenbeng ber blutigen Ginbufen gu ziehen. Da findet fich benn die recht beflagenewerte Erscheinung, daß, nachdem die modernen Kriege perzentuell ge= ringere blutige Ginbufen im Berhaltnis gu ben vorigen Jahrhunderten aufwiesen, ber ruffisch-japanische Rampf wieber einer der verluftreichsten, einer der morberischsten wurde. Ginige Bahlen ber Muftration:

Gin Bergleich von 30 großen Schlach ten bes breißigjährigen Rrieges (1618 bis 1648) zeigt uns einen blutigen Berluft von 15 Prozent beim Sieger, von 30 Brozent beim Befiegten, ein ctwas febr forgiam putte es Rleiber und fleinerer Prozentfat als im 16. Sabr-Souhe und gab auf bem Bege acht, baß hundert, auch beginnt die Bahl der Ge-

Die Rriegführung wird noch humaner während ber Rriege im Zeitalter Endfauberen Schuhe und fagte: "Aber, mein wigs bes Sechzehnten. Der burchschnittliebes Bublein. wie haft du fo fanbere liche blutige Berluft jener Cpoche (1648 Schuhe hierherbringen tonnen, bei bie bis 1715) ftellt fich auf 11 Brogent beim

Das an großen Schlachten fo reich nommen auf dem Wege." Aber Diesen Zeitalter Friedrichs des Zweiten schließt Morgen haft bu boch gang beschmußte ab mit 11 Prozent für ben Gieger, 17 Prozent für ben Besiegten; Die Bahl bei Gefangenen wächst betradtlich, überfteigt oft die Bahl ber blutigen Berluft "Mber weißt du benn nicht, daß du bei (Rogbach, 5. November 1757; Lenthen,

Bahrend ber frangöfischen Revolulieben Gott und unter taufend Engeln, tionefriege (1792 - 1801) ftellt fich j warum haft bu benn ba nicht saubere nes Berhiltnis wie 9 zu 16, Die napo Schuhe gehabt?" — Das Bublein fing leonische Mera (1805—1815), hingegen

Gebetbücher

Die Office des St. Peters Boten erhielt fürzlich eine riefige Sendung von deutschen Gebetbüchern, fo daß fie jest

den größten Vorrat in gan; Canada

hat. Gie ist daher in Stand gesett jedermann zu befriedigen mit einer schönen Auswahl von deutschen Gebetbuchern für Alt und Jurg, für Groß und Klein, in Wholesale und Retail zu sehr mäßigen Preisen. Die unten angegebenen Preise sind retail, und werden die Getetbücher gegen Einsensit dung des Betrages in baar, frei per Post versandt.

Wiederverfäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Preisline

- Des Rindes Webet. Bebetbuch für Schulfinder. Beifer Ginband mit Coldpreffung. 220 Seiten.
- Miles für Sefus. Gebetbuch für alle Stande. 320 Geiten. Ceprefiter Leinwandband mit Rotichnitt No. 13. — Imitation Leder. Go dpressung. Feingoldichnitt. 45c No. 44. — Starfes biegfames Kalbsleder, Goldpressung, Rotgoldich. 90c
- Feinstes Leder, mattiert, Gold- u. Farbenpreffung Rotgold-No. 18. schnitt. Celluloid- Cinband, Goldpreffung und Echlog. No. 88.
- Führer gu Gott. Webetbuch für alle Stände. 361 Geitan. Feiner wattierter Lederband, Gold- u. Blindpreffung, Rot-Mo. 355. goldschnitt Feinster wattierter Lederband, Gold- u. Blindpreffung Rot-
- goldschnitt Der Geheiligte Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Geiten. Ro. 5. — Geprefter Leinwandband mit Rotichmitt Feiner Lederband, Blindpressung, Rotgoldichnitt . 80c Starfer Lederband, wattiert, Blind- u. Goldpressung, Rot-Mo. 130. Feiner Lederband, wattiert, Cold- u. Farbenpreffung, Rotgoldschnitt No. 660 -Feiner Lederband, mattiert, Goldpreffung, Rofenfrang
- Feingoldschnitt, Schloß Feinster wattierter Leberband, Gold- u. Farbenpreffung, No. 665. feines Perlmutter = Arugifig auf ber Innenfeite, Feingoldichnitt ni b Schloß Feinster wattierter Lederband, eingelegte Gold- u. Berlmutterarbeit, Feingoldschnitt und Schloß 200. 84. — Cellulordeinband, Goldpressung, Feingoldschnitt, Schloß
- feine " mit eingeleg'em Gilber, "
- Der Geheiligte Tag. Ro. 96. Größere Husgabe. 448 Ceiten. Celluloideintand, Gold- u. Farbenpreffung, Feingoldich. Schloß \$1.50
- Simmelsblüten. Gebetbuch für alle Stände. 288 Seiten. Ro. 114. Starfer wattierter Lederband, Golde u. Blindpreffung Rotgoldsdmitt Ro. 139 — Lederband mit reicher Blinde u. Goldpreffung, Rotgoldidmitt - Seehundlederband, mattiert, Berimutterfrugifig auf ber 3nnenfeite, Fringoldschnitt, Schloß Ertra feiner Leberband mit reicher Preffung, Arugifig auf ber Innenseite, Feingoldschnitt, Echioß
- Simmelsblüten. Bestentaschenausgabe für Männer und Jünglinge auf seinem Papier, 224 Seiten.
 No. 2. Leinwand, Golde u. Blindpressung, Rurdeden, Rotschnitt 30c No. 25. Jm. Leder "Farbenpressung keingoldschutt 50c No. 1198. Leder, wattiert, reiche Blindpressung, Rotgeldschnitt 90c No. 1119. Leder, wattiert, Kalden Filherpressung, Rotgeldschutt No. 1112. — Feines Leder, wattiert, Gold- u. Gilberpreffung, Rotgold-
- Mein Kommuniongeschent, Wegweiser und Geletbuch für die heranwachsende Jugend. 480 Seiten. Fartentitel und farbiges Titelbild. Feinstes Papier mit rotgerändertem Text.
- Ro. C. Leinwandband mit Golde u. Blindpreffung. Rolfchnitt 35c Ro. 1. Solider Lederband mit Blindpreffung. Rolfchnitt 55c Bade Meeum. Weftentafchengebetbuch für Manner und Junglinge,
- No. 2 f. Leinwand, Goldpressung, Rundeden, Feingoldschnitt No. 289. Feinstes Leder, reiche Golds u. Rlindpressung, Fran Beinftes Leber, reiche Gold- u. Blindpreffung, Mundeden, Rotgoldschnitt
- Bater ich Rufe Dich. Gebetbuch mit großem Drud. 416 Geiten. Ro. 97. Lederband, biegfam, Goldpressung, Feingoldschnitt . . 80c

Alle unfere Gebetbucher enthalten mehrere Megandachten, Beichtandacht mit ansführlichem Beichtspiegel, Kommunionandacht und überhaupt alle gebräuchlichen Andachten.

Man richte alle Besteuungen un

Münster

Sastatchewan.